



7. Jahrgang.
Ersteinst
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 148. **Siegen, Mittwoch, 16. December** **1891.**

Tagesnachrichten.

Berlin, 14. Dec. Die kaiserliche Familie wird das Weihnachtsfest im Palais begeben und am 30. December nach Berlin übersiedeln.

Berlin, 15. Dec. Das alljährliche Minister Essen beim Kaiser findet am 19. December im Neuen Palais statt. Geladen wurde der Reichskanzler von Caprivi, sämtliche Minister und Staatssekretäre, der Oberpräsident von Preußen und mehrere andere hochgeachtete Persönlichkeiten.

Berlin, 15. Dec. Während die Regierung alles aufbietet, um durch die sogenannte Versöhnungspolitik die Arbeiter zu gewinnen; während von den Arbeitgebern die schwersten Opfer zu dem gleichen Zweck gebracht werden, erleuchten ab und zu Handlungen dieser ge- und v. r. schaffenden Arbeiter den gähnenden Abgrund, an dem wir trotz alledem wandeln. Dahin gehört eine förmliche Revolte, von den Arbeitern der königlichen Werksstätten in Spandau dieser Tage am dortigen Hamburger Bahnhof hervorgerufen. Die Bestie im Menschen zeigte sich bei dieser Gelegenheit wieder in ihrer ganzen Häßlichkeit entsetzt. Man meldet darüber: „Schon im Wartesaal waren das andere Publikum, sowie das Buffetpersonal von Arbeitern in sehr roher Weise belästigt und beleidigt worden. Zu bedrohlichen Auftritten kam es jedoch auf dem Mittelperon. Obwohl der Zug noch zum Theil rangirt werden mußte, drängten die Arbeiter, welche mit dem nach 8 Uhr fälligen Arbeiterzug nach Berlin fahren wollten, förmlich an die Waggonen heran. Nur mit Mühe vermochten die Bahnbeamten ihre dienstlichen Obliegenheiten zu verrichten, ein Wagenführer wurde blutig geschlagen. Als man schließlich zur Verhaftung eines Ergreifenden schreiten wollte, widersetzte derselbe sich und entwich mit andern Arbeitern in einen Waggon. Aus Hunderten von Köpfen wurden aufreizende Rufe ausgelassen: „Schlagt sie todt! Schlagt sie nieder! Der diensthabende Assistent begab sich mit zwei Bahnbeamten in den einen Waggon, um den gestörten Arbeiter herauszuholen. Mit Gewalt wurden sie von den Insassen zum Verlassen des Wagens gezwungen. Nicht besser erging es dem nachfolgenden Polizeibeamten, welcher mit geladenem Revolver den Wagen betrat. Die Arbeiter nahmen eine immer bedrohlicher Haltung an. Inzwischen war sowohl für diesen Zug, als auch, da das Geleise über die bestimmte Zeit hinaus besetzt blieb, für andere Züge eine erhebliche Verspätung eingetreten. Unter den tumultuarischen Rufen der Arbeiter fuhr der Zug schließlich nach Berlin ab. Der bedauerliche Vorfall wird den Direktionen der Fabriken gemeldet.“

Berlin, 14. Dec. Die gestern in Neustadt a. d. Haardt stattgehabte sehr zahlreich besuchte Delegirtenversammlung aus der Pfalz zur Besprechung der Weingelddrücke nahm, wie wir hören, einen sehr erregten Verlauf. Von Reichstagsabgeordneten waren die Herren Dr. Wuhl, Dr. Clemm, Brünings und Brund anwesend und suchten die Handelsverträge gegen zu weitgehende Vorwürfe und Beschränkungen zu verteidigen. Die

Stimmung gegen die vorgeschlagenen Herabsetzungen der Weingelddrücke war aber eine sehr unfreundliche.

Die „Kreuzzeitg.“ bemerkt zu der geschäftlichen Behandlung der Handelsverträge am Reichstag: „Wir stehen nicht an, dieselbe für einen im parlamentarischen Leben unerhörten Vorgang zu erklären, und schieben die Verantwortung für die nach verschiedenen Richtungen, auch in Bezug auf das Verhalten der Parteien zu einander, unaussprechlichen Folgen allein dem ausschlaggebenden Centrum zu.“ Die Freundschaft der „Kreuzzeitg.“ zu dem Centrum scheint durch die jüngsten Vorgänge einen empfindlichen Stoß erlitten zu haben.

Der Compagnieführer der ostafrikanischen Schutztruppe, Ramfay, zuletzt zum auswärtigen Amt commandirt, ist, wie wir hören, zum Nachfolger des gestorbenen Herrn von Grobenruth in der Leitung der Expedition im Hinterlande von Kamerun als Reichscommissar betraut worden und bereits auf seinen Posten abgereist.

Remplin, 13. Dec. Der Kaiser ist in Begleitung des Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz zur Theilnahme an der Vermählung des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg mit der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Strelitz heute Mittag 12 Uhr hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe von den Herzögen Georg und Michael empfangen und im Schloß von den anwesenden Fürstlichkeiten begrüßt. Die Trauung fand um 1 Uhr statt. Unmittelbar hinter dem Brautpaar schritt der Kaiser, der die Großfürstin Katharine führte. Nach der Einsegnung führte er der Braut und der Großfürstin die Hand. Bei dem Festmahl brachte er den ersten Trinkspruch auf die Neuvermählten aus. Der Großherzog antwortete mit einem Trinkspruch auf S. Majestät. Ein zweiter Trinkspruch des Kaisers galt dem Wohlse des großherzoglichen Hauses. Um 4 Uhr 9 Min. reiste der Kaiser nach Schwerin ab.

Schwerin i. M., 14. Dec. Nach der Theateraufführung, der der Kaiser mit der Großherzogin Alexandrine bis zum Schluß beigewohnt hatte, fand im Schloß ein Abendessen im engsten Familienkreise statt. Der Kaiser übernachtete im Salontwagen und fuhr heute gegen 7 Uhr mit Sonderzug nach Stettin.

Stettin, 14. Dec. Der Kaiser ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat sich nach Bredow begeben.

Bredow, 14. Dec. Der Kaiser ist um 12 Uhr Mittags auf der festlich geschmückten Yacht „Vulkan“ eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich Prinz Heinrich, die Vize-Admirale von der Goltz und Hollmann, sowie der Contre-Admiral Freiherr von Hollen. Seine Majestät vollzog in höchstgelegener Person den Tauffest für das neu erbaute Panzerschiff, welches glücklich vom Stapel lief; es erhielt den Namen „Weißenburg“ zur Erinnerung an den Helden der großen Zeit, an den hochseligen Kaiser Friedrich III., der auf dem Schlachtfelde von Weißenburg den ersten Sieg für die Einheit Deutschlands erritten habe. Nach Beendigung des Tauffestes besichtigte der Kaiser die Werkstätten des „Vulkan“ sowie das Panzerschiff „Brandenburg“. Um 1 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Stettin. Seine Majestät wird dort die Parade über das Grenadier-Regiment Königs Friedrich Wilhelm IV.

(1. Pommersches) Nr. 2 abnehmen und darauf im Offizier-Kasino des Regiments frühstücken.

Paris, 15. Dec. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, ein britisches Gendarmecorps von 150 Mann zu errichten, das im Weichbild von Paris den Polizeidienst, namentlich Nachts, versehen und bei Ausständen zum Schutz der Arbeitsfreiheit verwandt werden soll.

Rom, 12. Dec. Der Papst wird am Montag ein nicht-öffentliches Consistorium halten und nach einer, wie verlautet, bedeutenden Ansprache seinen Majordomo Mgr. Ruffo Scilla und den Secretär der Congregation der Bischöfe und geistlichen Orden Mgr. Sepiaci zu Cardinälen ernennen sowie ferner 15 Erzbischöfe und Bischöfe präconisiren, unter diesen den Erzbischof von Turin, den Erzbischof Kołomsky für Mohilew und den Erzbischof Stabilewski für Polen.

Rom, 14. Dec. In dem heutigen geheimen Consistorium hielt der Papst eine Allocution über die Vorfälle anlässlich der letzten Pilgerfahrten und die sich daran knüpfenden Debatten. Darauf wurden Mgr. Ruffo Scilla und Mgr. Sepiaci zu Cardinälen ernannt und 15 Erzbischöfe und Bischöfe präconisirt.

Rom, 15. Dec. In der gestrigen Ansprache verurtheilte der Papst in entschiedener Weise die Vorfälle bei den Pilgerfahrten im October und bemerkte unter andern, wenn schon seine Lage in Friedenszeiten durch so ernste und bedeutende Schwierigkeiten bedroht sei, so könne niemand sagen, wie sehr diese Gefahren wachsen würden, wenn erst Unruhen entstanden oder gar ein wirklicher Krieg ausbrechen sollte. In der sogenannten römischen Frage werde er stets dieselbe Haltung einnehmen, die Pius IX. und er selbst bislang beobachtet hätten, er werde dabei beharren, besonders für die Stadt Rom volle Unabhängigkeit zu fordern.

Sofia, 14. Dec. Da die bulgarische Regierung die von dem französischen Vertreter schriftlich geforderte Gestattung der Rückkehr des Schriftstellers Chabournie abgelehnt hat, hat der französische Vertreter die Beziehungen für abgebrochen erklärt.

Lissabon, 12. Dec. Heute fand die feierliche Beisetzung der Leiche des Kaisers Dom Pedro statt. Sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses, die Vertreter der fremden Fürsten, die Spitzen der Militär- und Civilbehörden wohnten der Feier bei.

Lissabon, 13. Dec. Prinz Albrecht von Preußen, der zur Theilnahme an der Beisetzung Dom Pedros hier eingetroffen ist, legte im Namen des Kaisers Wilhelm einen Kranz am Sarge nieder.

Madrid, 15. Dec. Der Prinz Albrecht von Preußen wird morgen von Lissabon hier eintreffen und im königlichen Schloß absteigen, um dem Vernehmen nach vier Tage hier zu verweilen. Am Mittwoch wird zu seinen Ehren ein großes Festmahl veranstaltet, zu welchem das Personal der deutschen Botschaft eine Einladung erhalten hat.

Rio de Janeiro, 14. Dec. Gestern brach in San Paulo eine aufrührerische Bewegung aus, welche den Zweck hatte, den Gouverneur abzusetzen. Die Ortsbehörden wurden ihrer Posten entbunden; der Gouverneur leistete indessen Widerstand.

Ein wunderlicher Freier.

Von H. F. (Nachdruck verboten.)

Vor mehreren Jahren gab es bei dem Kreisgericht in W. einen Assessor, der, obgleich noch ein junger Mann und ausgezeichnete Jurist, doch voller Wunderlichkeiten war.

Er pflegte mit seinen Kollegen und anderen Leuten fast gar keinen Umgang, kam regelmäßig in die Gerichtssitzungen und brachte seine sonstige Zeit mit Studiren zu Hause zu. Nur zwei Ausnahmen gestattete er sich, indem er regelmäßig nach Tisch eine Stunde in der Familie der Gerichts-Direktors Habersack zubrachte, und Abends bei einer alten Dame, einer nahen Verwandten von ihm, den Thee trank. Er war ein herzensguter Mensch, aber durch die Erziehung einer zu zärtlichen Mutter unentschlossen und zaghaft, als Mann unselbstständig und fast menschenfurcht. Er hatte ein sehr ansehnliches Vermögen, brauchte wenig und war auch noch der mutmaßliche Erbe der alten Dame, der Frau von Trimbom.

Der Assessor von Steinberg ging also regelmäßig nach Tisch zu Habersacks, setzte sich dem Fräulein Habersack, einem in seiner Art liebenswürdigen Mädchen, welches ihn — da er ungefragt kein Wort sprach — unterhalten mußte, gegenüber, und ging, nachdem die Stunde herum war, wieder seine Wege. Dieses trieb er schon drei Jahre, ohne daß er — wie natürlich erwartet wurde — Anstalten zu einer Erklärung machte. Man dachte in der ganzen Stadt nicht anders, als daß Fräulein Habersack bald ihren Namen gegen einen wohlklingenderen vertauschen werde — aber es war nicht so — der Assessor dachte nicht daran, er war mit dieser eigenthümlichen Art von Verehrung vollständig zufrieden. Nicht aber so das Fräulein und ihre Mutter, eine äußerst resolute Frau, die glaubte, der Assessor könnte ihre Tochter hinreichend kennen, um ihr näher zu treten. Sie warf sich ihm demnach eines Tages, als er wie gewöhnlich kam, um sich dem Fräulein gegenüber zu setzen, in den Weg und erklärte demselben, daß ihre Tochter nicht zu Hause sei, und auch nicht mehr für ihn zu Hause sein werde, indem die ganze Stadt meine, er wäre ihr erklärter Bräutigam, was doch nicht der Fall sei. Sie hatte nun sicher erwartet, das würde durchschlagen und er sich zu einer Erklärung herbeilassen; er war aber in der Sache so wenig vorbereitet und

von dieser Ueberrumpelung so sehr verblüfft, daß er stillschweigend rechtsunterschritt machte und mit sehr bekümmertem Miene zum Hause hinausging.

Hätte indeß die Frau Gerichts-Direktor die Sache etwas feiner angesehen, so wäre er sicher ins Neß gegangen und das Fräulein Habersack wäre Frau von Steinberg geworden. So war es aber nicht, was die Mutter nun zu spät einsah. Der Assessor kam zwar noch einige Zeit aus alter Gewohnheit nach Tisch bis an das Habersacks'sche Haus, er erinnerte sich aber immer rechtzeitig der erfahrenen Abweisung und ging still mit bekümmertem Miene vorüber, hinaus vor die Stadt, wo er bald eine ähnliche Bekanntschaft machte, die er ebenso nach seiner Art ausbeutete. Auf einem Gut, etwa eine Viertelstunde vor der Stadt, wohin ein schöner Spaziergang führt, fand er zufällig — als ihn ein starker Regen zur Einkehr zwang — ein allerliebste Mädchen, das den Assessor zwar nicht kannte, aber ihn doch, nachdem er seinen Namen genannt, sehr freundlich aufnahm. Es war dieses Fräulein Camilla Stern, die einzige Tochter des Gutsbesizers Herrn Stern, der wegen der Erbtheilung mit seinen Geschwistern und einigen Mißjahren in solche Verlegenheit gekommen war, daß er einen Schwiegersohn wie den Assessor von Steinberg nicht zu verschmähen brauchte. Camilla war noch sehr jung und die Unschuld selbst. Sie, die Tochter, dachte nicht daran, den Assessor, der ein sehr langweiliger Geselle war, und es bald wie bei dem Fräulein Habersack machte — die noch nicht unter der Haube war — zu fördern, ließ sich aber mit englischer Geduld die Fuldigungen desselben gefallen, welche einzig und allein darin bestanden, daß er sich mit ängstlicher Pünktlichkeit zur bestimmten Stunde ihr gegenüber setzte, ihre untadelhaften Finger, welche emsig strickten, zu bewundern schien, und dann nach einer Stunde ebenso pünktlich wieder aufbrach und nach der Stadt zurückwanderte.

So trieb er dieses Spiel schon über drei Jahre und Camilla war zwanzig Jahre alt geworden, ohne daß ihr Verehrer daran gedacht hätte, sie zur Frau von Steinberg zu machen. Die Eltern des Mädchens, welches geduldig die Besuche des Assessors aufnahm, waren natürlich besorgt, es möge ein Ende nehmen, wie bei Fräulein Habersack, sie machten Camilla Vorwürfe darüber, daß sie nicht verstände, den wunderlichen Freier zu einer Erklärung zu zwingen. Diese Vorwürfe wurden jedoch mit Thränen beantwortet und da sie ihr Kind so sehr liebten, um es ohne Noth zu betrüben,

so ließen sie der Sache ihren Lauf, erwartend, daß vielleicht ein günstiger Zufall ihren Wünschen zu Hilfe kommen werde. Sie wollten auch den seltsamen Freier nicht, wie die Habersacks, vertreiben, denn er war so gutmüthig und ihnen durch sein Kommen schon so nützlich, daß sie ihm nicht gram sein konnten. Auch vergaß er nicht, Camilla sowohl wie ihre Eltern von Zeit zu Zeit oder bei passenden Gelegenheiten zu bedenken, so daß unterstellt werden konnte, es seien ernste Absichten damit verbunden.

Es war um diese Zeit, als ein junger Naturforscher sich in W., der Residenz eines kleinen Fürsten, längere Zeit aufhielt, um die Gegend auf allerlei Dinge, welche ihm nützlich werden konnten und wirklich wurden, zu untersuchen. W. liegt etwa zwei Stunden von W. entfernt, und von dem Gut des Herrn Stern eine Viertelstunde weniger. Das Wirthshaus, welches er bewohnte, war sehr anspruchslos, aber doch verschaffte es Herrn Lucas, dem Naturforscher, Gelegenheit, eine sehr interessante Bekanntschaft zu machen.

Der fürstliche Archivar, Herr Archivrath Bromius kam nämlich jeden Abend in dieses Haus, trank seine vier bis sechs Schoppen aus einem Viqueur-Gläschen, so daß dieses fast beständig unterwegs war, und wurde dann von seinem Diener in einem nicht sehr erbaulichen Zustande abgeholt und zu Bett gebracht. Gewöhnlich war er dabei ohne Gesellschaft, denn der Wirth und seine wohlgezogenen aber etwas ältlichen Töchter verstanden nichts von Archäologie und von sonst wußte der alte Herr wenig zu sprechen; nun aber Herr Lucas im Hause einkehrte, welcher es sehr liebte, in seinen freien Stunden spezialgeschäftlichen Studien obzuliegen, hatte er seinen richtigen Mann gefunden, welcher ihm nicht allein gen zuhörte, sondern auch noch imstande war, sein reiches Wissen zu ergänzen. Jeden Abend saßen sie, sich sehr eifrig unterhaltend, zusammen, und wenn auch Herr Lucas seinen Schoppen aus einem gewöhnlichen Weingläse trank, so war er doch nicht so schnell damit fertig, wie der Alte mit seinen vier bis sechs. Wenn auch im Alter sehr verschieden, umschlang sie doch in kurzer Zeit ein festes Freundschaftsband. Der Archivrath konnte nicht erwarten, bis die Zeit dieser Unterhaltung herantam, und wenn Herr Lucas etwas später kam wie gewöhnlich, so zeigte jener große Beforgnis, es möge seinem jungen Freund etwas zugestoßen sein. Sein Frühstück verzehrte Herr Lucas gewöhnlich im fürstlichen Ziergarten, wo ein Förster des Fürsten eine besuchte Kaffee- und Weinwirtschaft hielt. Es war ein schöner anmuthiger Ort. Vor dem faub-

Gechenke für Siegerländer:

Bellebaum, Harold der Fingerring, gebd. Mark 4.50,
 „ Hans von der Hube, „ „ 4.50,
 „ Fritz der Hammerschmied, „ „ 3.50,
 „ Der Dorfschultheiß, „ „ 2.50,
 Müncher nß d'm Sejerland, M. 1.00, „ 1.30,
 „ in eleg. Geschenkband „ 1.75,
 Dreijaderrpeeler nß d'm Sejerland, „ 0.75,
 Besonders den auswärtig wohnenden Siegerländern werden obige
 Werke ein lieber Gruß aus der Heimath sein.
 Siegen, Markt 362. Herm. Montanus,
 Buchhandlung.

Fritz Reuter,

Luftspiele und Vollerabend-Gedichte.

Ergänzungsbande zu seinen sämtlichen Werken.
 Luftspiele. In dunkelbraun. Ganzleinenw. geb. (statt
 3 M.) für 1 M. 20 Pfg. franco.

Luftspiele und Vollerabend-Gedichte. In redbraun.
 Ganzleinenw. geb. (statt 3 M. 60 Pfg.) für 1 M.
 30 Pfg. franco.

Fritz Reuter's Name ist so bekannt, daß es einer besonderen
 Empfehlung obiger Werke nicht mehr bedarf.
 Leipzig. C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung,

reichhaltig ausgestattet in feinen Chinawaaren als: Schmuckkästen,
 Toilettenkästen, Handtaschen etc., feine Lederwaren: Cigarren-
 Etuis mit Stickeri, Schmuckfächer: Armbänder, Broschen etc.,
 Toilettenartikel und Kinderpielwaren lade ergebenst ein.
 C. Born, Markt 64.

Zum Besuche meiner

Conditoreiwaaren-Ausstellung

die ich in der 1. Etage errichtet habe, lade höflichst ein
 Ph. Schmidt,
 104 Kölnerstraße 104.

Wilh. Melchior, Siegen, Markt,

empfehl:

Apfelfrüchte,
 Apfel in Ringen,
 Tafel-Birnen,
 Brinellen,
 Cashy-Pflaumen,
 Türk. Pflaumen,
 Prinzessmandeln,
 Tafel-Feigen,
 Tafel-Kirschen,
 Wallnüsse,
 Haselnüsse,
 Parantüsse,
 Vanille,
 Kochmandeln,
 Haselnußkerne,
 Rosinen,
 Corinthen,
 Sultaninen,
 Orangenz,
 Citronat,
 Citronen,
 Ammonium,
 Pottasche,
 Backmehl,
 Backpulver,
 Vanillezucker.

Zuntz

Java-Kaffee

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.- das Pfd. in den beliebten
 feinen Qualitäten.

Zu haben in Siegen bei: J. G. Schneck sen., Joh. Berlet,
 Martin Lück, Rob. Rensch; in Siegbüttel: Jean Hübinger;
 in Bielefeld: Angellia Ollenschläger; in Aachen: Wittwe
 J. Hölling und Clem. Lerner; in Koblenz: A. Hoerder.

Friedrich Binderthür,

Markt 67. Siegen. Markt 67.

Nachdem ich durch Umbau meines Geschäftlokals mein Lager be-
 deutend vergrößert habe, empfehle ich für die jetzige Saison alle Arten

Beleuchtungs-Gegenstände.

I. für Petroleum: Tisch- und Zughängelampen, Ständer-
 lampen, Ampeln, Wandlampen etc.
 II. für Gas: Kronen, Ampeln, Lyras, Wandarme,
 Laternen etc., sowie die dazu nötigen Beleuchtungen in reichhaltiger
 Auswahl. Lager in jezt so beliebten englischen

Sternbrennern

als billigste, dauerhafteste und zuverlässigste invertierte Intensiv-
 Beleuchtung, und dabei billiger als Petroleum, ruhiges, sonnenweißes
 Licht und geringe Hitze durch geringen Gasverbrauch.
 Benham-Lampen werden billigst zu Sternbrennern umgeändert.
 Ferner empfehle noch mein reichhaltiges Lager in blanken,
 lackierten und emaillierten

Haushaltungs-Gegenständen

in bekannter Güte zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvoll!

Friedrich Binderthür.



Möbel-Fabrik &-Handlung

Wilhelm Sommer, Siegen,

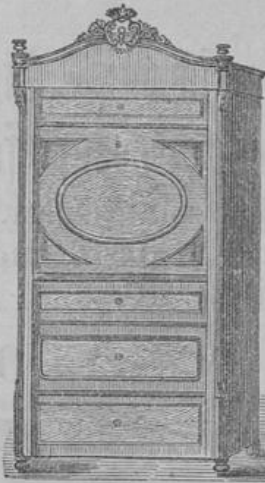
Sandstrasse 824/2.

Eigene
 Polster-Werkstatt.

Bestsortirtes Lager jeder Art Möbel von den feinsten
 bis zu den einfachsten.

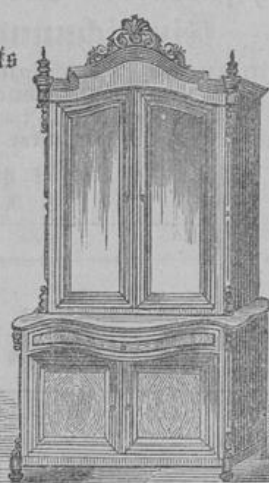
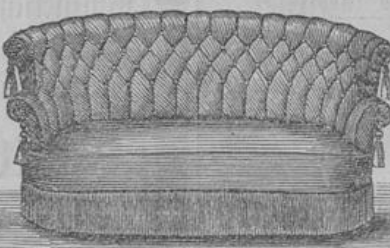


Eigene
 Tischler-Werkstatt.



10 komplette Mutterzimmer (in getrennten Räumen) sind stets
 zur Ansicht aufgestellt.

Uebnahme ganzer Haus- und Zimmer-Einrichtungen
 in jeder Holz- und Stylart.



Gas-Koch- u. Heizöfen

zu Fabrikpreisen, hält stets auf Lager

J. G. Reichwald,
 Siegen, Markt 44.

Die

Möbel-Fabrik u.-Handlung

von

Heinr. Langenbach in Siegen,
 72 Kölnerstraße 72,

hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten
 bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigter Waare zu
 den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Uebnahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.

Musterbücher stehen zu Diensten.

Ansichten von Siegen

sind in verschiedenen Aufnahmen und Formaten vorrätig und empfehle solche als

Weihnachts-Geschenke

Photographische Anstalt von S. Schneck, Siegen,
 389 Bahnhofstraße 389.

Louis Schmidt,

Schulplatz, gegenüber dem Diebsteck-Denkmal,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in feinen Handschuhen aller Art, wie:
 Damen Glace-Handschuhe von 2-6 Knöpfen, in
 Mousquetair's und mit Amazonenverschl.ß.
 Dänische Damenhandschuhe in den schönsten Farben.
 Herren-Glace-Handschuhe in verschiedenen Qualitäten.
 Herren-Handschuhe in ff. Wildleder (Specialität).
 sowie alle für die Toilette benötigten Artikel.

Anker-Steinbaukasten.



Richter's

Anker-

Steinbaukasten

zu Originalpreisen empfiehlt

Martin Lück.

Ergänzungskasten

bitte frühzeitig zu bestellen.

Elegante Neuheiten in

Damen- u. Herrenregenschirmen

speziell zu Geschenken geeignet, empfiehlt in vielen Preislagen

Carl Drey.

Trommeln mit Schrauben

in allen Größen, sowie

Trommelpfeifen

empfehl billigt Martin Lück.

Kölner Dombau-Loose

à 3 Mark,

Nothe Kreuz-Loose

à 3 Mark

empfehl und verendet M. Lück.

Schultornister

in Pfl. Leder, imitirt und echte in

Sechshundert empfiehlt billigt

Martin Lück.

In tüchtiger Glaser- und Schreiner-

gefelle erhält sofort Arbeit bei

Gerh. Bender jr.,

Hinterstr. 111.

Häcksel

stets vorrätig bei Joh. Rahm.



Regenerativ- Gasheizöfen

neuester Konstruktion

halte in verschiedenen Größen vorrätig
 und stets im Betrieb und lade zur ge-
 fälligen Ansicht freundlich ein.

Fr. Hinderthür,
 Markt 67.

36, Marburgerstr. 36,

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle die so sehr beliebten

Haarketten

mit Beschlag, kurze oder lange, von 1 Mark an und höher. Bouquets
 und Landschaften zum Einrahmen, Broschen und Ringe etc. werden
 geschmackvoll von den mir eingelassenen Haaren angefertigt.

NB. Unterricht im Kettenflechten u. Anfertigen von Haar-
 bildern ertheilt billigst.

H. Lehn, Coiffeur.

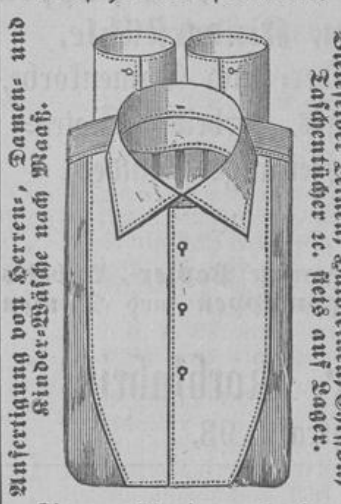
36, Marburgerstr. 36,

Ballfächer.

Erhielt heute eine größere Auswahl besserer Sorten Ballfächer und
 steht dieselbe bis zum 22. cr. zur gefälligen Ansicht.

Carl Heiser I, Böhrstraße.

Alice Lausberg, Wäsche-Confection.



Siegen, Marburgerstraße,
 im Hause des Herrn Carl Drey.

Kaisergarten.

Samstag den 20. December:

Großes

Tyrolerconcert.



vis-à-vis der katholischen Kirche.

Taschentücher

in weiß und bunt,

in Leinen und Baumwolle

empfehl

M. Rübsamen,

a. Markt, Siegen, a. Markt.

Puppenkitt.

Puppenköpfe in allen Größen in
 Wachs, Bisquit und Metall. Puppen-
 rumpfe, Arme, Beine, Augen,
 Stiefel, Schuhe, Strümpfe, Pup-
 pen-Perücken in allen Farben, von
 den besten Haaren in jeder Länge.

S. Lehn, Marburgerstr. 36.

NB. Prachtvolle angekleidete Ge-
 lentpuppen von 1 M. an.

Das Beste

gegen Rheumatismus in

Fichten-Nadel-Aether.

Wieder vorrätig bei

S. Lehn, Coiffeur.

Privat-Vorschule zu Siegen.

Am Freitag den 18. Dezember, Morgens 9 Uhr, findet im Schul-
lokale bei Herrn Clemens Klein (Siersbergstraße) eine

öffentliche Prüfung

statt, zu welcher die Eltern der Schüler, sowie alle diejenigen, welche sich für
die Privatschule interessieren oder beabsichtigen, ihre Kinder derselben anzu-
vertrauen, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Siegen, den 8. Dezember 1891.

Der Schulvorstand.

H. Klein.

Deutsch-Sozialer Verein zu Siegen.

Einzeichnungslisten

Für den Beitritt zu dem deutsch-sozialen Verein zu Siegen liegen
aus in Siegen bei dem unterzeichneten Schriftführer (Hotel zum
goldenen Löwen, Zimmer Nr. 1).

in Weidenau bei Herrn Buchdrucker Max Müller, Wilhelmstraße.

Der geschäftsleitende Ausschuss.

J. A. Mittner, Schriftführer.

Weihnachts-Ausstellung

der

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung

von

Hermann Montanus

in Siegen.

Indem ich zum Besuche meiner Weihnachts-Aus-
stellung höflichst einlade, erlaube ich mir noch be-
sonders auf die reichhaltige Auswahl von
Prachtwerken, sonstigen sich zu Geschenken eignen-
den Werken, Jugendschriften, Bilderbüchern,
Spielen, Globen, Reisszeugen, Photographie- und
Schreibalbums,
sowie Kupferstichen und Photographien,
mit und ohne Rahmen
aufmerksam zu machen.

Auswahlsendungen

stehen gerne zu Diensten, auch nach auswärts.

Kataloge unberechnet und frei.

Hochachtungsvoll!

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus.

Weihnachten 1891.

Als passende und praktische Festgeschenke empfehle in größter
Auswahl zu realen Preisen:



Sessel, Blumentische, Puppen-
wagen, Kinderstühle,
Holz-, Kinder- und Damenkörbe,
Wäschepuffs, Arbeits-, Noten-
und Zeitungs-Ständer

2c. 2c.

Eine Partie feinere mit Atlas garnierte Papier-, Arbeits-
und Staubtuchkörbe, Zeitungsmappen und Damen-
taschen à Stück 3 Mark.

Gottfr. Kaspar, Korbfabrik,
Untere Kölnerstraße 93.

Gebe

Velzbarrets und Damenhüte

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend billigeren Preisen ab.

Carl Drey.

Löhrstr.
H. Rübsamen
empfehlen zu außerge-
wöhnlich billigen
Preisen:
Maschinen u. Knopfloch-
Seide in vorzüglichster
Qualität und in allen
Farben, Einfache u. Be-
tagelte in all. Farben,
Seinen und Halbleinen,
Schur in blau u. weiß,
Nouveau cordel, Spitzer
u. Wänder, alle Sorten
Körner u. Gabelgarne.
Knöpfe in den neuesten
Mustern, Nadeln, Fing-
gerhüte, Strick- u. Häkel-
nadeln, Centimeter-
maße, Corsetteinlagen.
H. Rübsamen,
Löhrstr.

Christbaum-Ständer

aus Eisen à 1 Mark.

Christbaumschmuck
und Herzen,

(Vereine erhalten Rabatt).

Albums und Lederwaren,

Bilder- und Mädchenbücher,

Reißzeuge 2c.

empfehlen

G. Steinseifer,
Pflasterstraße.

Garantirt reine Naturbutter.

Keine Tafelbutter à Mark 10.—

Keine Süßrahmbutter à Mark 11.—

Das Packett von ca. 10 Pfd. ver-
sendet täglich frisch frei gegen Nachnahme

R. Hofenberg, Alten, Reg. Bez. Mühlh.

Werler Bade- u. Gewerbebad,

Werler Koch- u. Putzmittel,

Werler Viehsalz,

empfehlen **Friedr. Gimbel.**

Für Herren- und Knaben-Anzüge

empfehle ich mein mit allen Neuheiten für den Winter ausgestattetes

Buxkinlager.

Dasselbe enthält außer den besten Fabrikaten für elegante Anzüge,
auch alle billigeren Qualitäten von 3 Mark das Meter an, in großer
Wahl; ferner

**Ueberzieherstoffe, schwarze Stoffe für Gesellschaftsanzüge,
reinwollene Lodenstoffe für Kaifermäntel,**

sämtliche Futterstoffe mit Zubehör.

Auf Wunsch auch **Anfertigung nach Maß**, unter Garantie für
guten Sitz und solideste Arbeit.

Siegen.

Joh. Ph. Schuss.

Marburgerstraße
740.

Joh. Mehr Wwe.,

Marburgerstraße
740.

älteste u. größte Siegener Korbfabrik,

empfiehlt

alle Neuheiten

der

Korbwaren-Industrie

in

**reichhaltiger und
feinster Auswahl.**

Reparaturen

prompt und billig.



Für die Weihnachtszeit

empfehle:

Moderne Winterhandschuhe für Herren, Damen und Kinder.

**Schwarze Damen- und Kinderschürzen in Seide
und Cashemir.**

Neue Haushaltungs-, Küchen- und Theeschürzen.

**Wollene Tücher und Kragen in hell und dunkel, sowie seidene
Echappes und Tücher.**

Ganz neu heute eingetroffen:

Herren-Gummi-Tricothandschuhe.

a. Markt. A. Rübsamen, Siegen, a. Markt.

Die

Conditoreiwaren-Ausstellung

ist eröffnet und ladet zum Besuche höflichst ein

J. Reuter,

22 Marburgerstraße 22.

Am 1. Januar beginnt ein neues Quartal der

WIENERMODE

Jährlich: 24 reich illustrierte Hefte, mit
48 color. Modebildern und 12 Schnittmusterbogen.

n. 1,50

Schnitte nach Maß gratis!

m. 2,50

Probenummern in allen Buchhandlungen.

Friedr. Jüngst, Siegen.

Lager techn. Gummi-, Asbest- u. f. w. Artikel,

Gummi-, Guss- und Flachs-Schläuche,

wasserdichte Anzüge, Wagendecken, Maschinenhaut,

Putzbaumwolle, Schmirgel, Schmirgelleinen,

Wasserstandsgläser, Bonner Portland-Cement.

Preisabzähl.

20 Pfg. per Kg.

Prüft Alles, wählet das Beste!

Zuhoffen's Kaffee

in den bekanntesten

Qualitäten

jederzeit frisch

zu billigen Originalpreisen bei

Heinrich Steffe,

Wilhelmstr. 1069.

Alle Sorten

Hausbrandkohl,

gewaschene Aufkohl 1 und 11,

Südkohl, prima melierte Kohlen,

Anthracitkohlen (Klasse II von Jette

Jungenbrunn),

sowie

Rußschmelzkohlen,

Brannkohlen und Brannkohlenbriketts

von Roddergrube

empfehlen in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Kriegerverein „Auf den Hütten“.

Weihnachts-Befahrung

der Witwen und Waisen verstorbenen
Vereins-Kameraden

am

Sonntag den 20. dts. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Vogel'schen Lokal hiersebst.

Der Vorstand.

Co. Frauenverein.

Bei dem Gedenken des Weihnachts-
festes erlaube ich mir, die Freunde
unseres Vereins, besonders auch die wohl-
habenden Eltern der Kinder, welche die
Kleinkinderschulen besuchen, um einen
Beitrag zu den Befahrungen zu bitten.
Geben nehmen dankbar an die Be-
reiter der Kleinkinderschulen und Frau
Herm. Gieseler.

Der Vorstand.

Fahrpläne.

Köln-Sieger Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Bezdorf 4,55 früh 6,22 (Schnellzug),

8,05 11,38 1,43 4,30 7,00

7,00 8,50 11,38

Siegen, Troisdorf, Deich 4,55 früh,

8,5 11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

Röln 6,22 früh (Schnellzug),

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38

11,38 1,43 4,30 7,00 11,38